

Studienfahrt nach Mailand

41 Schüler/innen und fünf Begleitpersonen machten sich am Sonntag, dem 11.Oktober 2015, spätabends auf den Weg in die neue Modehauptstadt der Welt - Mailand. Um genauer zu sein, machten wir uns eigentlich auf den Weg nach Agrate Brianza, rund 7 km von Monza und 20 km von Mailand entfernt. Als eingeschworene Griechenlandveteranen konnte uns die 14stündige Busfahrt nicht sonderlich beeindrucken und so verbrachten wir unsere Zeit ziemlich sinnvoll mit Nichtstun.

Wir lagen super in der Zeit - vielleicht sogar zu gut, so dass wir in Locarno eine Pause einlegen konnten, um uns die Beine zu vertreten und etwas zu essen. Gestärkt traten wir nun den Endspurt an und unsere Vorfreude wuchs immer mehr.

Endlich angekommen bezogen wir unsere Zimmer in einem wirklich schönen und modern eingerichteten Hotel und genossen den Luxus einer langen Dusche.

Alles schien perfekt, nur war da die Sache mit Agrate Brianza. Der Ort liegt inmitten eines Industriegebietes und außer einigen Hotels gab es wirklich nichts, rein gar nichts. Doch durch unsere super vorbereiteten Begleiter, Herrn Wöste und Frau Lemmermöhle, wurden Minibusse nach Monza, bekannt für seine Formel 1-Rennstrecke, für den Abend bestellt, so dass wir doch noch unsere erste italienische Pizza und die Stadt genießen konnten. Ziemlich geschlaucht machten wir uns um 22 Uhr auf den Weg zurück ins Hotel und freuten uns nur noch auf ein richtiges Bett mit Decke – wie gemütlich ein Bus zum Schlafen sein kann, wird sich wohl jeder denken können.

Am Dienstag hieß es dann früh aufstehen, denn es war endlich der Tag, an dem wir zu unserem eigentlichen Ziel wollten - nach Mailand. Eine sympathische Stadtführerin führte uns durch die Metropole und verriet uns so einige Geheimtipps – viele sind ihr sicherlich für den Tipp der besten Panzerotti dankbar. Gemeinsam besuchten wir den Mailänder Dom, dessen Größe und Schönheit stark beeindruckte und uns staunen ließ, was die Menschen lange vor unserer Zeit ohne moderne Bautechniken erschaffen haben. Auch die Scala und die Galleria Vittorio Emanuele II. besuchten wir mit großem Interesse. Nach der Stadtführung erkundeten wir auf eigene Faust die Stadt und gingen dem nach, was man in der Modehauptstadt schlechthin am besten tun kann – shoppen. ... Und natürlich auch besonders lecker essen gehen. Wenn ich so überlege, habe ich noch nie in meinem Leben so viel Pizza und Nudeln in einer Woche zu mir genommen – aber gut, die italienische Küche bereitet nun einmal die besten Pizzen und Nudeln zu.

Am Mittwoch machten wir uns erneut auf den Weg nach Mailand, dieses Mal aber auf den Weg zur Weltausstellung EXPO. Das Motto der EXPO 2015 lautet „Feeding the Planet, Energy for life“, wobei sich 145 Länder in ihren teilweise gigantischen Pavillions selbst und ihre Ideen zu diesem Thema vorstellten. Obwohl ziemlich teuer und überlaufen, konnten wir trotzdem viele bemerkenswerte Eindrücke sammeln und mitnehmen. Nach diesem eindrucksvollen Tag taten so ziemlich allen die Füße mehr als weh, was uns aber nicht daran hinderte, unsere Abende auf den Zimmern amüsant zu gestalten.

An unserem letzten Tag fuhren wir zum krönenden Abschluss nicht wie geplant nach Cinque Terre, sondern nach Verona, der Stadt der Liebenden. Aufgrund eines vorhergesagten Sturmes auf dem Mittelmeer, der den Blick auf die Bergdörfer vom Wasser aus verhindert hätte, ließen sich Frau Lemmermöhle und Herr Wöste dieses tolle Alternativprogramm einfallen und organisierten dies kurzfristig. Luca, unser sympathischer Stadtführer, führte uns in Verona an die schönsten Stellen der Stadt, natürlich mit der Arena und dem Balkon von Romeo und Julia als Highlights.

Mit wunderschönem Wetter schien sich Italien an diesem Tag von uns verabschieden zu wollen und so traten wir die Heimreise am Freitagmorgen, den 16.10.2015 mit einem lachenden und einem weinenden Auge an.

Wir sind dankbar für diese total gelungene Fahrt, die uns allen sicher unvergesslich bleiben wird.

In diesem Sinne - Arrivederci!

Ines Lepich